

17. Leselenz hat sämtliche Besucherrekorde gebrochen

Erfolgreich wie nie / Kurator José F. A. Oliver zufrieden / Film nach Ilija Trojanow zum Finale der Veranstaltung

Hausach. Einen gelungenen Abschluss feierte der Hausacher Leselenz am Freitag in der Stadthalle. »Die Welt ist groß und Rettung lauert überall« – der Film zum gleichnamigen Roman von Ilija Trojanow zog trotz der tropischen Hitze zahlreiche Besucher an. José F. A. Oliver, Initiator und Kurator, strahlte mit dem Sonnenschein um die Wette.

Er zeigte sich durchaus zufrieden mit den Veranstaltungen und dankbar über die Helfer, die im Hintergrund zugegangen waren. Stolz auf sein Team überreichte er jedem seiner Mitstreiter ein Leselenz-Shirt der Kafka-Band, das auch jeder Autor und Filmemacher als Gastgeschenk erhielt. Ohne die vielen Sponsoren, Stiftungen, den Förderverein Hausacher Leselenz und die Stadt Hausach, wäre das Festival nicht möglich gewesen, betonte Oliver dankbar.

Überhaupt war der 17. Leselenz mit seinem diesjährigen Mammutprogramm und über 80 Autoren, Filmemachern, Moderatoren, Verlegern und

Musikern über die vergangenen zehn Tage stets hervorragend besucht und brach damit auch sämtliche Besucherrekorde. Das unterschiedlichste Publikum war bei den abwechslungsreichen Veranstaltungen zu sehen. Immer wieder kamen neue Gesichter aus der ganzen Region hinzu.

Rund 2000 Schüler und Kinder waren in das Programm einbezogen. Neben den Lesungen der Autoren und Werkstätten an allen Hausacher Schulen und Kindergärten waren allein zu »kinderleicht & lesejung« etwa 1600 Schüler aus dem gesamten Kreis angereist.

Oliver und seine Stellvertreterin Ulrike Wörner genossen nach der letzten Veranstaltung zwar müde aber glücklich ihr Glas Wein und zogen wohligh Bilanz.

Mit der Filmvorführung fand der Leselenz unter dem Motto »bewegt:bilder Literatur, Film & Theater« einen

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

würdigen Abschluss. In dem anrührenden Film »Die Welt ist groß und Rettung lauert überall« wird die Geschichte einer Familie erzählt, die aus ihrem Heimatland Bulgarien nach Deutschland flüchtet und daran zugrunde geht.

Mit dem Film nach seinem Roman war Ilija Trojanow auf gewisse Weise doch ein wenig anwesend. Von vielen Hausachern wurde der preisgekrönte und beim Leselenz bekannte Autor sowie Macher der Reihe »vielstimmiges Afrika« in diesem Jahr vermisst. »Diese Reihe mit Ilija Trojanow wird im nächsten Jahr fortgesetzt«, versicherte Oliver.

Nach dem Leselenz ist vor dem Leselenz. José F. A. Oliver freut sich schon auf das nächste Jahr, denn dann wird der Leselenz volljährig.

José F. A. Oliver sowie die stellvertretende Festivalleiterin Ulrike Wörner (rechts) und Ulrike Tippmann (mitte), Vorsitzende des Fördervereins Leselenz, freuen sich über einen erfolgreichen Leselenz.

